



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

*Gemeindebrief der
Lutherkirche Leer*

*So, die Arbeit
kann beginnen* SEITE 3

Christliche Zeitungen SEITE 14

Naturstoff Holz SEITE 6

Besinnung	2
Ich singe gern, weil ...	4
Das Juca	5
Konzerte	6
Krippengruppe »Mäusenest«	8
Verschiedenes (Jugend)	10
Jahresausflug	10
Die Lutherkirche lädt ein	12
Verschiedenes	15
Glocke auf dem Friedhof	16
Suchbilder	16
Ostfrieslandschau	18
Geburtstage	19
Freud und Leid	20
Hilfe für Wohnungslose in Leer	21
Plattdeutsch	22
Treffpunkte und Begegnungen	23

*Befiehl du
deine Wege*

**BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche-leer.de**



»Befiehl du deine Wege«

Da stehe ich im Wald und lese die Schilder. Der Höhenwanderweg lockt mit einer schönen Aussicht, ist aber mühsam und dauert mindestens drei Stunden. Der Weg durch das Tal ist auch schön. Und schon in einer Stunde könnte ich am Ziel sein, um gemütlich Kaffee zu trinken ...

Nun ist das keine wirklich wichtige oder lebensentscheidende Situation. Aber trotzdem: Immer muss ich mich entscheiden, ständig bietet das Leben Kreuzungen an. Oft stellt sich die Frage: Welcher Weg ist der richtige? Der Höhenweg oder der Weg durch's Tal? Obwohl ich längst weiß: Der einfache Weg ist nicht immer der bessere.

Der Liederdichter Paul Gerhardt erinnert bei den Wegkreuzungen des Lebens an den Psalm 37: »Befiehl du deine Wege und was dein Herz kränkt der allertreuesten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.« (Ev. Gesangbuch 361 Strophe 1)

Paul Gerhardts Gottvertrauen wurde in seinem Leben, an den Gräbern seiner Kinder, in den Nöten des 30-jährigen Krieges immer wieder auf die Probe gestellt. Sein eigenes Gottvertrauen hat beim Singen dieses Liedes andere angesteckt – über Generationen hinweg und lädt auch uns ein, unser kleines Leben mit den vielen alltäglichen Entscheidungen vom Aufstehen bis ins Bettgehen in Gottes weiten Raum zu stellen.

Und wie soll ich nun wissen, welcher Weg für mich der richtige ist? Da ist eine innere Stimme, die sagt: Geh einfach los, entscheide dich. Meide Streit und Zank, such den weiten Raum. Du wirst deinen Weg schon finden. Denn Gott geht ihn mit.

An diesem Urlaubstag gehe ich übrigens nicht den mühsamen Höhenweg. Ich entscheide mich heute für den leichten Weg durchs Tal. Bald darauf genieße ich den Kaffee und gönne mir ein Stück Apfelstrudel mit Vanilleeis. Spätestens da wird klar: Heute habe ich richtig entschieden.

Brigitte Claudia Pahlke

So, die Arbeit kann beginnen!

In einem festlichen Mut machenden Gottesdienst sind die gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes in ihr Amt eingeführt worden. Ihnen wurde ein Ordner mit dem Lutherschwan als Motiv überreicht, der sich nach Erfahrung der wiedergewählten Mitglieder schnell füllen wird, denn der Kirchenvorstand nimmt gemeinsam mit dem Pfarramt die Aufgaben der Leitung der Lutherkirchengemeinde wahr. Insbesondere trägt der Kirchenvorstand Verantwortung für Finanzen, Gebäude und Grundstücke. Als »Arbeitgeber« hat der Kirchenvorstand die Dienstaufsicht für die in der Gemeinde angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schließlich ist er auch mitverantwortlich für den Gottesdienst und die Konfirmandenarbeit. Am 7. Juni traf sich der Kirchenvorstand zu seiner konstituierenden Sitzung im Lutherhaus. Die erste Amtshandlung bestand in der Wahl des/der Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden. Pastor Vogt ist zum Vorsitzenden und Herr Fleßner zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.

Viele wichtige Entscheidungen können in einer Kirchenvorstandssitzung nur getroffen werden, wenn sie vorher sachgerecht besprochen wurden. Allerdings ist das oft sehr zeitaufwändig und braucht bestimmte Kenntnisse und Erfahrungen. Aus diesem Grund wurden einige Ausschüsse gebildet, die sich im Vorfeld und je nach Bedarf mit bestimmten Aufgaben und Fragestellungen befassen. Die Ergebnisse werden dann in der nächstmöglichen Kirchenvorstandssitzung besprochen, bearbeitet und ggf. darüber abgestimmt.

Folgende Ausschüsse wurden in unserem Kirchenvorstand gebildet und wie unten aufgeführt personell besetzt:

Baukommission

Herr Gerdes, Herr Lameyer, Herr Theermann

Finanzkommission

Herr Aldag und Herr Zingel

Friedhofskommission

Herr Brahms, Herr Vogt, Herr Zingel

Ehrenamtskoordination

Frau Seitz, Frau Coesfeld, Herr Fleßner

Kindertagesstätten-AG

Frau Neumann, Herr Vogt

Vertretung im Kindertagesstättenverband

Frau Neumann, Frau Sangen (stellv. Mitglied)

Auf dieser konstituierenden Kirchenvorstandssitzung war deutlich die Bereitschaft der Mitglieder zu spüren, mit Engagement ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in den Dienst unserer Gemeinde zu stellen.

Falls Sie zu einem Mitglied des Kirchenvorstandes Kontakt aufnehmen wollen, finden Sie die entsprechenden Telefonnummern auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Eine lebendige Gemeinde lebt von der Kreativität und dem Engagement der einzelnen Gemeindeglieder. Helfen Sie uns Ihre Gemeinde zu gestalten. Ihre Anregungen, Fragen und Kritiken nehmen wir gerne entgegen.

Ihr Kirchenvorstand



Ich singe gerne, weil ...

Zum Jahr der Kirchenmusik wurden Mitglieder des Lutherchores und des Gospelchores befragt, warum sie gerne singen. Hier die Antworten:

Ich singe gern, weil... ... in Gemeinschaft singen für mich die schönste Form des Gottesdienstes ist. ... es meine Stimmung hebt. ... die Gemeinschaft toll ist. ... es Spaß macht und man Gemeinschaft hat. ... es mir Freude macht. ... es mir in meiner Trauer hilft. Ich singe seit dich denken kann. Es gibt nichts Schöneres. ... ich nahe bei Gott bin. ... ich gern fröhlich bin. ... es mir sehr viel Freude macht. Hinzu kommt noch die Gemeinsamkeit im Chor. ... ich Gott loben will. ... für mich das Singen zum Glauben gehört. ... die alten Choräle Schätze des Glaubens sind, die sich mir in ihrer alten Sprache oft nur dadurch erschließen, dass ich sie immer und immer wieder singe und wiederhole. ... man richtig abschalten kann ... das gemeinsame Singen so viel Freude bereitet. ... ich dann gut drauf bin ... meine Frau im Chor mitsingt ... der Chor Blue Note ein tolle Gruppe ist ... ich mich so ausdrücken kann ... ich meinen Alltag hinter mir lasse ... ich davon gute Laune bekomme ... Singen befreit, stärkt, erfrischt, traurige Gedanken vertreibt, gute Laune und Freude macht. Sich mit der eigenen Stimme in harmonisierendem Zusammenklang mit anderen Stimmen zu bewegen ist besonders beglückend.



Etwas Besonderes in der Stadt Leer

Das Schülercafe am Ernst Reuterplatz ist sachlich, modern eingerichtet. Obwohl es nicht sehr groß ist, finden hier viele einen Platz. Ich hatte mich mit »Big Black Mama« verabredet. Sie ist die Chefin. Freundlich lächelnd kam sie mir entgegen—wie immer schwarz gekleidet—die große, blonde Pastorin aus Pogum im Rheiderland, die hier von allen nur »Elske« genannt wird. Man merkt ihr schon nach einem kurzen Gespräch an, dass sie mit beiden Beinen im Leben steht. Sie erzählt:

Im Moment ist es hier noch leer, die Abiturienten haben die Schule beendet, gleich werden Schüler kommen, die unerwartet eine Freistunde haben. Oft sind hier auch Schüler, die von außerhalb kommen und lange auf den Bus warten müssen.

Die trinken hier etwas und klönen mit den Schulkameraden?

Sie müssen hier nichts essen oder trinken, es gibt keinen Verzehrzwang. Oft klönen oder diskutieren sie auch mit mir. Ich koche aber auch Tee und Kaffee oder bereite kleine Mahlzeiten zu. Das tue ich gern. Aber der Kontakt zu den Schülern ist mir schon sehr wichtig. Wenn die Jugendlichen hier ankommen, wollen sie einfach etwas loswerden. Manche sind fröhlich, manche sind richtig schlecht gelaunt und gestresst, manche sind auch mal traurig. In der Schule gibt es Unstimmigkeiten mit den Lehrern, zu Hause Druck, weil die Eltern große Erwartungen haben an die Leistungen in der Schule, oder die Eltern interessieren sich überhaupt nicht für das, was ihre Kinder erleben oder was sie so treiben. Ich nehme sie alle wie sie sind.

Dann sind Sie für diese Jugendlichen Ansprechpartnerin? Werden Ihnen dann auch persönliche Probleme anvertraut? Das würde heißen, es besteht eine Vertrauensbasis.

Ja, das ist mir wichtig. Die Jugendlichen wissen, ich habe als Pastorin absolute Schweigepflicht.

Alles, was hier ausgesprochen wird, bleibt hier bei mir, es sei denn die Jugendlichen wünschen, dass ich in irgendeiner Form für sie tätig werde. Dann nehme ich auch die nötigen Kontakte auf. Sehen Sie die Tür dahinten? Dahin kann ich mich mit einem Jugendlichen zurückziehen. Für eine Weile muss dann ein Praktikant die anderen Arbeiten weiterführen.

Von welchen Schulen kommen die Schüler? Sind es nur Gymnasiasten?

Nein, wir sind offen für alle. Schüler kommen auch aus der BBS und aus der Greta Schoon Schule sind manchmal einige hier. Ein besonders schönes Erlebnis für mich war es, als nach längerer Zeit und mehreren Besuchen im Cafe sich ein behindertes Mädchen traute zu kellnern. Außer den Schülern kommen auch Arbeitssuchende, die bekommen selbstverständlich auch einen Kaffee und sind willkommen. Und gelegentlich sind auch Jugendliche von neuen ambulanten Maßnahmen da, die hier ihre Sozialstunden ableisten.

Wird das Cafe auch genutzt, außerhalb der Öffnungszeiten für die Schüler, zum Beispiel abends?

Hier sind einige Selbsthilfegruppen, mit denen sich auch zahlreiche, sinnvolle Kontakte ergeben! Z.B. treffen sich hier regelmäßig die ausländischen Au Pairs, Schwule und Lesben, Elternselbsthilfegruppen und die Gruppe »Youth for understanding«. Am Weltaidstag, jedes Jahr am 1. Dezember endet die Veranstaltung hier und dann predige ich!

Elske kann sich über Kontaktmangel nicht beklagen und vielleicht freut sie sich nach der Arbeit auch wieder auf ihre ganz andere Arbeit als Gemeindepastorin in Pogum und auf die frische Brise hinter dem Deich.



August

Nachdem die Renovierungsarbeiten in der Großen Kirche abgeschlossen sind, kann in diesem Jahr auch wieder die dortige Orgel erklingen.

Wie aus dem folgenden Programm ersichtlich, wird der Wechsel des Konzertortes nicht mehr wöchentlich erfolgen, sondern in Blöcken. In diesem Jahr werden die ersten drei Konzerte in der Lutherkirche stattfinden und die letzten drei in der Großen Kirche. Eintritt wird nicht erhoben, um eine Spende am Ausgang wird herzlich gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DO 02. AUGUST 2000 Lutherkirche Leer

Johannes Vetter (Bielefeld) spielt an der Ahrend-Orgel Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Ernest Bloch, Herman Berlinski und Jaromír Weinberger.

DO 09. AUGUST 2000 Lutherkirche Leer

Toccata, Thema und Variation
Joachim Gehrold spielt an der Ahrend-Orgel Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Georg Böhm, Joh. Seb. Bach, Marius Monnikendam, Felix Mendelssohn Bartholdy und Joseph Callaerts.

DO 16. AUGUST 2000 Große Kirche Leer
Heitere französische Orgelmusik des 18. und 19. Jahrhunderts

An der de Mare-Hinsz-Höfftgen-Ott-Ahrend & Brunzema-Orgel spielt Christoph Grohmann. Werke von Laseux, Beauvarlet-Charpentier, Boëly, Lefébure-Wély und Improvisationen.

DO 23. AUGUST 2000 Große Kirche Leer
in Stylo Francese

LKMD Winfried Dahlke spielt Werke von Boyvin, de Grigny, Johann Sebastian Bach, Guilment und Alain.

DO 30. AUGUST 2000 Große Kirche Leer
Große Affekte und Symphonisches zum Finale

Wolfram Syré spielt Werke von Dietrich Buxthude, Johann Sebastian Bach, Antoine-Édouard Batiste, Théodore Dubois und Wolfram Syré.

September

SO 08 2000 Luthersaal
Kammerkonzert

Kammerkonzert mit Roman Antonyuk Bandura und Gesang
Eintritt 10,-

SO 23 1900

Es iz geven a zumertog
Lieder aus dem Ghetto von Wilna
Veranstalter: VHS Leer, DIG, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Förderverein an der Lutherkirche.

Eintritt 10,- Vorverkauf ab 1. September: VHS, Stadtbibliothek, Antiquariat Hecht

Oktober

SO 07 1100

Bach-Kantate BWV 187 zum Mitsingen
Es wartet alles auf dich

Es ist eine Kantate zum Mitsingen, das heißt, jeder, der eine geübte Singstimme hat, kann mitmachen. Als »Stammchor« singt der Lutherchor, der mit den Proben schon früher beginnt. Wer dort einsteigen möchte, komme mittwochs in der Zeit von 19.30–21 Uhr zu den Proben ins Lutherhaus. Für die Späteinsteiger gelten folgende

Probenzeiten:

FR 05 20–2200 Chorprobe im Lutherhaus

SA 06 10–1300 Chorprobe im Lutherhaus

SA 06 1500 Probe mit Orchester

in der Kirche

SO 07 0930 Einsingen und Anspielprobe

SO 07 1100 Gottesdienst, im Anschluss:

gemeinsames Mittagessen im Saal

Diejenigen, die erst beim Probenwochenende dabe sind, melden sich bitte bis zum 24. September an bei: Joachim Gehrold

(M 0176-64308312, T 0491-99239597,

joachim.gehrold@t-online.de)

Noten und Übungs-CD werden dann

zugeschickt.

Musikalische Leitung KMD Joachim Gehrold

SA 20 2000

Andrea Pancur Federmentsch

Klezmer fun jiddishland

Veranstalter VHS Leer, DIG, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Förderverein an der Lutherkirche.

Eintritt 10,-

Vorverkauf ab 1. September:

VHS, Stadtbibliothek, Antiquariat Hecht

Auch in diesem Jahr lädt der Gemeindebeirat in das Lutherhaus ein zu einem

Musikalischen Leseabend

Am Freitag, 16. November 2012 um 19 Uhr können Sie Geschichten und Gedichte hören, gemeinsam Lieder singen aber auch selbst etwas vorlesen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin merken und wir Sie im Lutherhaus begrüßen dürfen, auf Wunsch kann ein Fahrdienst eingerichtet werden.

Uta Bock (T 64970)

Einen Gottesdienst besonderer Art bietet auch in diesem Jahr die Christuskirche an.

Um 17 Uhr können Sie dort zum

Seefahrergottesdienst

gehen. Der Shanty-Chor Collinghorst wird mitwirken und die Predigt hält die Generalsekretärin der deutschen Seemannsmission Seemannspastorin Heike Proske.

Joh. Seb. Bach: Messe in h-Moll

Wer singt mit?

Der Heinrich-Schütz-Chor Ostfriesland beginnt nach den Sommerferien mit den Proben für die Messe in h-Moll von Joh. Seb. Bach, die am 12. Mai 2013 in der Lutherkirche aufgeführt wird. Der Chor wird für dieses Konzert auf bis zu 10 Mitglieder pro Stimmlage erweitert, also auf eine Größe von etwa 40 Sängerinnen und Sängern.

Versierte Chorsängerin und Chorsänger werden gesucht mit der Fähigkeit, intonationssicher und mit modulationsfähiger Stimme nach Noten zu singen. Besonders gesucht sind Alt- und Männerstimmen. Wer Interesse hat, bitte mit Joachim Gehrold in Verbindung setzen und einen Vorsingetermin vereinbaren. Mitteilungen und Anfragen bitte unter joachim.gehrold@t-online.de

Musik im Gottesdienst

9. September Gospelchor BlueNote

16. September Vokalquartett

30. September Lutherchor und Bläserensemble

7. Oktober 11 Uhr Kantate BWV 187 von Joh. Seb. Bach, Projektchor

21. Oktober Vokalquintett

Informationen rund um die Musik:
www.luthermusik.de

Wir eröffnen unsere Krippengruppe »Mäusenest«

Am 16. August ist es soweit. Die ersten Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren halten Einzug in die Krippengruppe »Mäusenest«. Auf diesen Fotos kaum zu erahnen, aber dann wird alles fertig sein.

Neben dem kernsanierten und vergrößerten Gruppenraum mit kleinkindgerechter Einrichtung stehen ein von der Kita separater Eingangsbereich mit Garderobe und Eltern-ecke, ein neu geschaffener Ruheraum und ein vom Waschraum getrennter Wickelraum zur Verfügung. Auch der kindergarteneignete Sanitärbereich wurde nach den Bedürfnissen der ganz »Kleinen« umgebaut und ausgestattet. Hier können demnächst die »Mäuse« mit Wasser, Schaum und Farben experimentieren. Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren sind:

Körper–Bewegung–Gesundheit

Hier stellen wir besonders die ganzheitliche Wahrnehmung, sowohl Körperwahrnehmung (über Bälle- oder Bohnenbad, Wassererlebnisse, Fühl- und Taststraße, über Podeste, Sprossenleitern, Treppenwellen), als auch Wahrnehmung über Fernsinne (visuell, auditiv, nasal und oral durch entsprechende Raumgestaltung, Singspiele und Instrumente, Düfte und Nahrungsaufnahme) in den Vordergrund.

Sprache und Sprechen

Kinder lernen sprechen über die Entdeckung der Sprache sowie Nachahmung. Daher ist es

für die pädagogischen Fachkräfte selbstverständlich ihr Tun mit Sprache zu begleiten. Dabei ist wichtig verständlich, ruhig, korrekt und in vollständigen, aber kurzen Sätzen zu sprechen. Die Kinder machen von Anfang an die Erfahrung, dass mit ihnen gesprochen wird, ihnen zugehört wird und ihnen geantwortet wird. Grundlage ist das Sprachförderprogramm »Flink«, welches die einzelnen Entwicklungsschritte des Spracherwerbs berücksichtigt und auch beim Zweitspracherwerb von Kindern mit Migrationshintergrund eingesetzt wird. Begleitet wird der Spracherwerb mit motorischen Übungen und Sprache durch ganzheitliche Erfahrungen zu verinnerlichen.

Übergang Krippe–Kita

Übergänge werden in der heutigen Pädagogik als besonders bedeutsame Lebensabschnitte wahrgenommen. Das Kind bildet eine neue Identität aus: vom Krippenkind zum Kindergartenkind, vom Kindergartenkind zum Vorschulkind, vom Vorschulkind zum Schulkind. Diese Veränderungen können die Entwicklung eines Kindes beschleunigen oder aber auch langfristig hemmen. Da der Kindergarten unmittelbar räumlich an die Krippengruppe anschließt, ist die Gestaltung des Übergangs ein Schwerpunkt unserer Einrichtung. Die räumliche Trennung wird durch Fensterelemente und Gucklöcher aufgelockert, um dem Kleinkind sichtbar zu machen »Da ist noch was!« und seine Neugierde zu

wecken. Spätestens drei Monate vor dem Gruppenwechsel werden Besuche in den zukünftigen Gruppen begleitend ermöglicht. Das Kleinkind kann den Kindergartenbereich entdecken und erforschen und an einzelnen Angeboten teilhaben. Es baut sowohl zu den neuen Kindern als auch neuen Bezugspersonen Kontakt auf. Kindergartenkinder haben die Möglichkeit die Kinder in der Krippe zu besuchen. Dies ist bei Geschwistern von besonderer Bedeutung. Typische Situationen, die auf das künftige Kindergartenkind zu kommen, können bereits in der Krippe eingeübt werden wie z. B. selbstständig Hausschuhe anziehen oder der selbständige Toilettengang.

Religionspädagogik

Zu den bereits genannten Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit in unserer Krippe wird auch die religionspädagogische Begleitung der Kinder unter 3 gehören. Bisher ging man davon aus, dass die religiöse Entwicklung und religiöses Lernen erst im Kindergartenalter einsetzte. Inzwischen hat ein Bewusstseinswandel stattgefunden. Auch religiöse Bildung findet »von Anfang an« statt. Die religionspädagogische Aufgabe im Bereich der unter 3 Jahre alten Kindern besteht für die Erzieherin durch Rituale, Gebete, Lieder, einfache biblische Geschichten die Erfahrungen von Geborgenheit, Angenommensein und Selbstwirksamkeit des Kindes in einen religiösen Rahmen zu Stellen.

Sichtbar wird die Umsetzung der religionspädagogischen Arbeit in der Krippe durch folgende Einheiten:

- Schaffung immer wiederkehrender regelmäßiger Anhaltspunkte für religiöse Erfahrungen, z. B. durch Geborgenheit und Angenommensein
- Verdeutlichung und Praktizieren von Wertschätzung der Schöpfung
- Feiern von Kirchenjahresfesten mit altersgemäßer Methode, z. B. Erntedank
- Vermittlung biblischer Geschichten in kindlicher Sprache
- Vermittlung von Liedern und Spielen
- Einsatz von Ritualen, z. B. Gebete, Segensrituale
- Arbeit mit Symbolen und Ritualen, die Sicherheit und Geborgenheit vermitteln
- Kreativität, z. B. Kettmethode
- Praktizieren eines interreligiösen Miteinanders, z. B. gemeinsames Feiern von Festen
- Einsatz von religionspädagogischem Material zum Anfassen, z. B. Arche Noah aus Holz, Bilderbücher
- Krabbelgottesdienste unter Mitwirkung eines Seelsorgers
- Einbindung der Eltern in religionspädagogische Angebote, z. B. Mitgestaltung von Krabbelgottesdiensten, Feiern religiöser Feste

Die Krippe bietet folgende Öffnungszeiten:

Frühdienst 7.30–8 Uhr

Kernbetreuungszeit 8–14 Uhr

Kirsten Feeken



Neue und alte KU-Teamer im Gespräch

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer Konfirmandenjahrgang. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden von Pastor Vogt, von Eske Weers und von vielen jugendlichen Teamern auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet. Aus dem großen Team hat Pastor Vogt zwei bereits erfahrene und drei neue Teamerinnen und Teamer eingeladen und nach ihren Meinungen und Wünschen zu der vor Ihnen liegenden Zeit gefragt:

Eva sagt: Ich möchte Ansprechperson bei Problemen sein und dafür sorgen, dass alle Spaß auf der Freizeit haben. **Tanja** freut sich auf die Arbeit mit fast Gleichaltrigen, insbesondere auf die Konfirmandenfreizeit. Sie will dazu beitragen, dass die Teamer mit einer Stimme sprechen. **Mirco** möchte den Konfirmanden den Weg zur Konfirmation dadurch erleichtern, dass er ihnen helfen will, aufmerksam mitzuarbeiten und Spaß zu

haben. **Yasmin** ist gespannt auf die Zeit, will respektiert werden und dafür sorgen, dass es eine lustige Zeit für die Konfirmanden wird. **Lukas** möchte den Konfirmanden erzählen, dass es sich häufig lohnt, Menschen ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken. Er will die Nachtschicht auf der Freizeit gut organisieren und freut sich auf die die Arbeit mit den Jugendlichen.

Der neue Konfirmandenunterricht beginnt am 7.9. um 16 Uhr im Lutherhaus. Man kann sich immer noch anmelden bei Pastor Vogt (T 2737) oder im Gemeindebüro (T 2750).



»Kultur und Musik an der Lutherkirche«

Froh gestimmt bestiegen 30 Mitglieder und Gäste am 7. Juli den weißen Bus, der sie nach Bremerhaven bringen sollte. Noch bevor der Wesertunnel erreicht war, gab es eine Frühstückspause an der Landstraße – mit Kaffee und belegten Brötchen stärkte man sich für den Tag.

Im Auswandererhaus in Bremerhaven gab es auf eigene Faust so viel Interessantes zu entdecken, dass die geplanten zwei Stunden schnell vergingen. Nicht nur die Schicksale deutscher und anderer europäischer Auswanderer werden eindringlich dargestellt, sondern auch das Leben von Menschen, die nach Deutschland eingewandert sind.

Anschließend trafen sich alle Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein zu einer kleinen Kaffeepause. Beim Mittagessen in der alten Strandhalle lenkten viele kleine und große



Schiffe den Blick immer wieder vom Teller auf die Weser. Auf der Heimfahrt gab es noch ein Highlight in Reepsholt – die alte St. Mauritius- Kirche, die auf eine jahrhundertelange Geschichte zurückblickt, war das letzte Ziel. Hier erläuterte Herr Gehrold die Wenthin-Orgel und führte der Gruppe deren Klangreichtum ausdrucksvoll vor.

Mit einem gemeinsamen Lied wurde dieser schöne Tag abgerundet. Man darf gespannt sein auf den nächsten Ausflug des Fördervereins im Jahre 2013. **Annegret de Buhr**

Kreisjugenddienst braucht einen neuen Bus

Spendenaktion soll zur Finanzierung beitragen/Namen der Unterstützer dann auf dem Fahrzeug zu lesen

Fast zehn Jahre lang hat der Bus gute Dienste geleistet, doch nun ist er abgängig: Der Kreisjugenddienst des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Leer braucht ein neues Fahrzeug. Zur Finanzierung soll eine besondere Spendenaktion beitragen, zu der Kirchenkreisjugendwart Michael Vogt die Idee hatte.

Vogt selbst weiß am besten, was der jetzige Kleinbus geleistet hat. Auf Freizeiten, innerhalb des Kirchenkreises bei Seminaren und Bildungsveranstaltungen beförderte er Jugendliche und transportierte er Material. »Aber jetzt kann er nicht mehr«, sagt der Kreisjugendwart.

Michael Vogt wünscht sich für den Kreisjugenddienst 200 Spender, die mit jeweils 50 Euro die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges unterstützen. Angesprochen sind sowohl Einzelpersonen wie auch Familien,



Gruppen, Vereine oder Firmen. Deren Namen sollen dann auf dem Bus zu lesen sein. »Wir sind bemüht, zu sparen«, sagt der Jugendwart. Deshalb sei ins Auge gefasst, statt eines Neuwagens einen guten gebrauchten Bus anzuschaffen. Weitere Informationen gibt es beim Kirchenkreisjugenddienst unter T 9250950. Ein Spendenkonto ist eingerichtet worden:

Konto 6811608, BLZ 28550000
Spk LeerWittmund, Stichwort KJD-Bus

Interview mit der KiGo-Mitarbeiterin Hedda de Boer

Hedda, warum bist du im KiGo-Team?

Die stärksten Gründe sind wohl, dass ich schon immer etwas mit Kindern machen wollte und dieses auch noch in Verbindung zur Kirche setzen kann. Außerdem ist die Arbeit mit Kindern immer etwas Besonderes, da jedes Kind auf seine Art individuell ist.

Was ist so toll am KiGo?

Die Gestaltung der Kindergottesdienste ist immer wieder neu. Man kann nicht nur den Kindern etwas beibringen, sondern man lernt auch immer selbst was Neues dazu. Den Glauben an Gott den Kindern auf eine spielerische Art zu vermitteln ist immer wieder spannend.

Was waren oder sind deine persönlichen Highlights?

Sicherlich ist die Vorbereitung des Krippenspiels zu Weihnachten immer wieder toll.



Name
Hedda de Boer

Alter
16 Jahre

Hobbys
Freunde treffen, zeichnen und lesen
im KiGo-Team
ungefähr zwei Jahre

Bis zum 15. September ist unsere Lutherkirche an Werktagen von montags bis freitags von 15–17 Uhr und sonnabends von 10.30–12.30 Uhr für Besucher geöffnet.

August

DO 02 2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S. 6

SO 05 1000 Gottesdienst **Pastorin Pahlke**, Predigt: Stud. Theol. Hanna Ferdinand

MO 06 1900 Meditation am Abend

DO 09 2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S. 6

SO 12 1000 Gottesdienst **Pastorin v. Dieken**

MO 13 1900 Meditation am Abend

DO 16 2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S. 6

SO 19 1000 Gottesdienst **Pastorin Pahlke**

1130 Gottesdienst in Leerort **Pastorin Pahlke**

MO 20 20–1900 Meditation am Abend

DO 23 2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S. 6

SO 26 1000 Gottesdienst **Pastor Vogt**

MO 27 1900 Meditation am Abend

DO 30 2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S. 6

In den Sommerferien findet kein Kindergottesdienst statt.

September

SO 02 1000 Gottesdienst **Pastor Vogt**

MO 03 830 Gottesdienst zur Einschulung der neuen fünften Klassen des TGG **Pastor Vogt** und Team

1900 Meditation am Abend

FR 07 16–1900 KU-8 Nachmittag

SA 08 915 Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst in der Großen Ref. Kirche **Pastor Vogt**, P. Wiarda, Pfr. Robben

2000 Konzert → S. 6

SO 09 1000 Familiengottesdienst mit Begrüßung unserer neuen Vor- und Hauptkonfirmanden, Gospelchor **Pastorin Pahlke/Pastor Vogt**

11–1700 Kirche geöffnet anlässlich des »Tag des offenen Denkmals« → S. 17

MO 10 1900 Meditation am Abend

DO 13 1530 Kennerlernen Vorkonfirmanden KU4

SO 16 1000 Gottesdienst mit Vokalquartett **Superintendent Klemenz**

1115 Kindergottesdienst

MO 17 1900 Meditation am Abend

SA 22 10–1300 KU8-Tag

1600 Andacht zur Einweihung der neuen Friedhofsglocke auf dem Friedhof **Pastor Vogt** → S. 16

SO 23 1000 Gottesdienst zum Blumen Sonntag–Gemeindeglieder ab 80 Jahre erhalten einen Blumen Gruß durch den Kindergottesdienst und unsere Konfirmandengruppen **Pastorin Pahlke**

1900 Konzert → S. 6

MO 24 1900 Meditation am Abend

SO 30 1000 Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen Lutherchor, Bläserchor **Superintendent Klemenz, Pastorin Pahlke**

1000 Kindergottesdienst mit Frühstück im Lutherhaus

ab 1100 Treffen der Konfirmationsjubilare mit Angehörigen im Lutherhaus–Sektempfang und gemeinsames Essen

Abendmahl mit

 Wein  Saft

Oktober

MO 01 1900 Meditation am Abend

FR 05 16–1900 KU 8-Nachmittag

1900 Meditation am Abend

SO 07 930 Erntedankfrühstück → S. 15

1100 Festgottesdienst zum Erntedanktag Kantaten zum Mitsingen → S. 7 **KMD Gehrold/Pastor Vogt**

1115 Kindergottesdienst im Lutherhaus »Wir feiern Erntedank!«

MO 08 1900 Meditation am Abend

SO 14 1000 Gemeinsamer Gallimarktsgottesdienst **Pastor Wiarda** → Achten Sie auf die kirchl. Nachrichten

MO 15 1900 Meditation am Abend

SA 20 2000 Konzert → S. 7

SO 21 1000 Gottesdienst mit Lutherchor **Superintendent Klemenz**

1115 Kindergottesdienst

1130 Gottesdienst Leerort **Superintendent Klemenz**

MO 22 1900 Meditation am Abend

SO 28 1000 Gottesdienst **Pastorin Pahlke**

1115 Kindergottesdienst mit Taufe **Pastorin Pahlke**

1700 Blick in die Nachbargemeinde: Seefahrtsgottesdienst in der Christuskirche mit dem Shanty-Chor Collinghorst

Predigt: Generalsekretärin der deutschen Seemannsmission Seemannspastorin Heike Proske

MO 29 1900 Meditation am Abend

November

SO 04 1000 Festgottesdienst zum Reformationstag **Pastorin Pahlke**

1115 Kindergottesdienst

Aktuelle Termine finden sie auch unter lutherkirche-leer.de

2012

Lesen christlicher Zeitungen

Anke Coesfeld und Gabriele Dyckmann trafen sich mit Friedemann Seitz und Alma Brümmer, um darüber zu sprechen, was einen erwartet, wenn man sich mit Hilfe einer christlichen Zeitung oder Zeitschrift informiert.

Evangelische Zeitung Warum lesen Menschen christliche Zeitungen? Zum Beispiel die Evangelische Zeitung. Sie wird für den Bereich der Landeskirche Hannover herausgegeben. Außerdem gehört das Sonntagsblatt dazu und wird jeweils freitags zusammen ausgeliefert. Die Zeitung berichtet aus dem Gemeindeleben genauso wie über Themen wie z. B. Bootsflüchtlinge an Europas Grenzen, Sorgen um den Pastoren-Nachwuchs in der Landeskirche und Wirtschaftsfragen und Werte in der heutigen Zeit, um nur einige Themen zu nennen.

Alma Brümmer liest die Zeitung seit ca. zehn Jahren und freut sich schon darauf, wenn die Zeitung am Freitag in ihrem Briefkasten steckt. Sie hat mit mir über die Zeitung und ihren Inhalt gesprochen und erzählt, warum sie sie gerne liest.

Die Zeitung ist für sie gut aufgebaut und berichtet Interessantes regional wie auch überregional. Zum Beispiel gefällt ihr das Thema der Woche und die Berichterstattung dazu. Es gibt u. a. ein Gebet und ein Foto sowie eine Vorausschau auf den Predigttext des kommenden Sonntags. Dies steht hinten in der Zeitung und darum fängt Frau Brümmer auch immer die Zeitung von hinten aus an zu lesen.

Es lohnt sich für sie die Zeitung zu lesen, weil sie auch Veranstaltungen besucht hat, über die geschrieben wurde und sich in vielen Dingen einfach wieder findet und Freude daran hat. Auch Film- und Buchbeschreibungen sowie Hinweise auf besondere Fernsehsendungen und einen Unterhaltungsteil mit Kreuzworträtseln runden das Lesevergnügen für Frau Brümmer ab.

Gabriele Dyckmann

Publik-Forum Die Zeitung erscheint einmal im Monat und nennt sich selber kritisch, christlich und unabhängig.

Es gibt eine große Auswahl an Themen u. a. aus den Bereichen Personen und Konflikte, Politik und Gesellschaft sowie Religion und Kirche. Buchbesprechungen und Kommentare zu aktuellen Themen sind ebenfalls regelmäßig zu lesen. Jede Ausgabe hat ein Schwerpunktthema. Gerade diese große Bandbreite an Themen und die oft kontrovers geführten Diskussionen reizen diese Zeitung zu lesen. Häufig bekommt man durch den kritischen Blickwinkel und durch die Abweichung von der gängigen Meinung neue Aspekte zu aktuellen Themen. Man kommt selbst auf ganz neue Gedanken, muss aber auch oft überlegen aus welcher theologischen oder philosophischen Ecke ein Autor eigentlich kommt.

Friedemann Seitz liest die Zeitung mehr oder weniger regelmäßig seit 15 Jahren. Obwohl er sich manchmal fragt, ob es sich noch lohne diese Zeitung zu lesen, reizt ihn doch Themenauswahl und -aufbereitung in ihrer Verschiedenheit und Gegensätzlichkeit im Vergleich zu anderen Zeitungen.

Besonders schätzt er die Buchbesprechungen und hat so schon einige gute Bücher für sich gefunden.

Anke Coesfeld



Frau Janßen gibt unserem Schaukasten ein neues Gesicht



Seit Mai 2012 gestaltet Frau Natascha Janßen unseren Schaukasten vor der Kirche. Sie sagt: »Im Gemeindebrief habe ich gelesen, dass für diese Aufgabe jemand gebraucht wird!« Frau Janßen hat Freude am Gestalten und gibt so dem Schaukasten in jeder Woche eine besondere Note. Mal sind an der Seite ein paar Blumen mit dabei, mal ein paar Muscheln und überhaupt versucht Frau Janßen den Schaukasten themen- und kirchenjahreszeitlich bezogen zu gestalten.

Der Kirchenvorstand und die Pastoren freuen sich über dieses tolle Engagement und wünschen Frau Janßen weiterhin viele kreative Ideen und Freude an der Arbeit.

D. Vogt

Kirche unterwegs

Kirche unterwegs – das ist Kirche im Zelt auf dem Campingplatz. Wir suchen immer Mitarbeiter für den Einsatz in den Sommerferien. Inhaltlich geht es dabei um Arbeit mit Kindern, es geht darum, zusammen den Gottesdienst zu gestalten, zu basteln, zu singen, zu spielen, zu klönen und Spaß zu haben.

Fragen beantworten gerne Laura und Hinrich Lüdemann (T 9776593).

Wir haben hier den Tisch gedeckt,

doch nicht mit uns'ren Gaben.

Vom Schöpfer, der das Leben weckt, kommt alles, was wir haben.

Anlässlich des Erntedankfestes organisiert der Gemeindebeirat ein Gemeindefrühstück am 07. Oktober vor dem Gottesdienst. Ab 9.30 Uhr sind Jung und Alt herzlich eingeladen, um in fröhlicher Runde gemeinsam zu essen, zu plaudern und Erntedank zu feiern. Um 11 Uhr beginnt dann der Gottesdienst.

Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis zum 31. August an. (ankecoesfeld@web.de oder T 20489290). Es ist aber auch möglich spontan zu kommen. Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 4 Euro pro Person erhoben.

Generation 15–80 plus!

Der Glaube im Gespräch. Am 20. September um 20 Uhr startet in der Lutherkirche ein neues Projekt unter dem Titel »Generation 15–80 plus!« An diesem Abend treffen sich Menschen aus allen Generationen, um über ein ganz spezielles Lebens- oder Glaubens-thema zu sprechen. Aus allen Altersgruppen werden Menschen diskutieren und auch Sie sollen dazukommen und mitreden. So sollen die »Jüngeren« erfahren, was die »Älteren« denken und überhaupt sollen Generationen mehr über sich erfahren und vor allem miteinander reden. Pastor Vogt wird den Abend moderieren.

Kleinkindbetreuung

Gesucht werden kinderfreundliche Menschen ab 16 Jahren, die Lust haben, bis zu einmal im Monat die Kleinkindbetreuung während des Gottesdienstes ehrenamtlich zu übernehmen. Es handelt sich in der Regel um 2–5 meist gut gelaunte Kinder im Alter von 1–5 Jahren. Melden bitte unter Sonja.sangen@gmx.de

Der Bau unseres Glockenträgers auf dem Friedhof macht Fortschritte

Nach dem Setzen des Fundaments ist nun der Glockenträger auf dem Friedhof an Ort und Stelle angebracht. Nach dem Gießen der Glocke wird auch sie in den Sommerferien

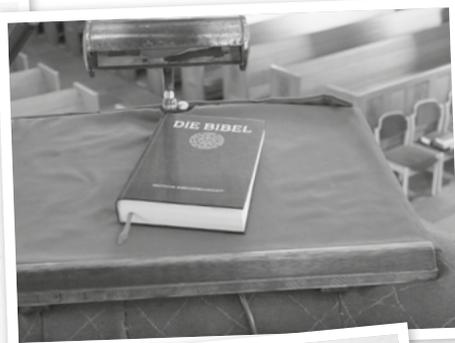
an ihren Platz gebracht werden. Bisher ist als Einweihungstermin, der 20 September um 16 Uhr vorgesehen. Noch ist nicht alles finanziert. Deshalb hier noch einmal die herzliche Bitte um eine Spende auch von



Ihnen. Unser Spendenkonto beim Kirchenamt in Leer lautet: Konto 6811 608, BLZ 285 50000, Sparkasse LeerWittmund
Stichwort Glockenträger

Dietmar Vogt

Ein besonderes Fest in den nächsten drei Monaten ist das Reformationsfest. Deshalb hat unser Fotograf Uwe Nithammer fünf Bilder in und rund um unsere Kirche fotografiert, die alle auf Martin Luther weisen, der am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug. Luther ist der Namensgeber unserer Kirche und überhaupt tragen wir Lutheraner ihn im Namen. Suchen Sie einmal, was alles mitten unter uns an Luther erinnert. Die Auflösungen zu den Bildern, die G. Dyckmann verfasst hat, finden Sie auf Seite 22.



Naturstoff Holz

Der Tag des offenen Denkmals, der jährlich am zweiten Sonntag im September stattfindet, steht in diesem Jahr unter dem Motto: »Naturstoff Holz«.

Holz ist und bleibt für Baumeister, Handwerker, Künstler und jeden Menschen auf unserer Erde ein besonders wertvoller Rohstoff. Kirchen, Klöster und Dome in all ihrer Pracht und Vielfalt hätten ohne Holz überhaupt nicht gebaut werden können.

Auch an und in unserer Lutherkirche finden wir diesen nachwachsenden Baustoff in vielen Variationen, künstlerisch bearbeitet, geschnitzt und farbenprächtig bemalt. Denken Sie nur an den Dachstuhl, die Gewölbe-konstruktion, die Vertäfelungen und Emporen oder an die Eingangsportale. Wenn Sie in aller Ruhe in einer Kirchenbank (natürlich auch aus Holz) sitzen und Ihre Augen einmal wandern lassen, sehen Sie verarbeitetes Holz in den prächtigsten Ausformungen: die Kanzel, der Kanzelaufgang, die gesamten Verkleidungen und die vielen geschnitzten Elemente und christliche Figuren: u. a. Mose mit den Gesetzestafeln, Johannes der Täufer, die vier Evangelisten mit den dazugehörigen Symbolen.

Gegenüber steht das Fürstengestühl mit seinem bunt bemalten ostfriesischen Wappenschild, bekrönt von einem Kurfürstenhut mit Reichsapfel und Kreuz. Alles ist aus dem Naturwerkstoff Holz gefertigt.

Ein besonderes Augenmerk soll noch auf das Kreuzifix geworfen werden (lat.: Cruci fixus d.h. ans Kreuz geheftet). Es ist aus Eichenholz und wurde um 1910 von dem Hannoveraner Bildhauer P. Vogler angefertigt. Oben am Kreuz lesen Sie die Inschrift: *INRI*, d.h. Jesus von Nazaret König der Juden und unten am Kreuzende seine letzten Worte: *Es ist vollbracht.* (Joh. 19.30) Über dem Gekreuzigten leuchtet ein goldener Glorionschein: *Trost und Hoffnung, Licht und Glanz des auferstandenen Christus.*

Holz in seiner wohl natürlichsten Form bietet uns der denkmalgeschützte Baumbestand um die Lutherkirche und um die Superintendentur. Die Jahrhunderte alte Blutbuche vor dem Hause des Superintendenten ist nicht nur Blickfang, sondern auch Schattenspendender, Wasserspeicher, Luftfilter und Lebensraum hunderter Kleinlebewesen.

Holz in den Mittelpunkt zum Tag des offenen Denkmals zu stellen, hat schon seine volle Berechtigung. Unsere Lutherkirche liefert dafür die besten Beweise. Am Tag des offenen Denkmals, dem 9. September lohnt sich also ein Besuch in der Lutherkirche, um sich die Kirche unter dem Aspekt »Holz« näher anzusehen. Die Kirche ist geöffnet von 11–17 Uhr. Wer sich im Internet über den Tag des offenen Denkmals weiter informieren möchte, schaue unter:

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Günter Kambeck ACKL Kirchenführer

Stand der luth. Kirchen auf der Ostfrieslandschau

Auch in diesem Jahr hat unser Kirchenkreis wieder einen Stand auf der Ostfrieslandschau. Er wird von Kirchenkreisjugendwart Michael Vogt, der bereits seit 25 Jahren bei uns im Kirchenkreis arbeitet, betreut.

Der Standort ist leicht zu finden. Er befindet sich in Halle I, Platz 107 und ist kleiner als sonst (12m²). Noch einmal wird das wunderschöne Poster mit den verschiedenen Kirchtürmen unseres Kirchenkreises als Gesamthintergrund zu sehen sein. Durch Veränderungen des Kirchenkreises, die sich ab 2013 ergeben, wird es in Zukunft dieses Motiv so nicht mehr geben. Herr Vogt steht am Stand für Fragen rund um die Arbeit im Kirchenkreis und für allgemeine Auskünfte zur Verfügung. Man kann hier auch sitzen und gemütlich Tee trinken. Es wird noch Einiges geplant, also lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vom 29.9.–7.10. zum Stand der Kirchen auf der Ostfrieslandschau. **Heinke Müller**



Herzlichen Glückwunsch

allen Gemeindegliedern, die im August, September und Oktober Geburtstag haben. An dieser Stelle gratulieren wir besonders denen, die an ihrem Geburtstag etwas von der Lutherkirche hören werden.

Inhalt entfernt

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.

Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datenetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patentienruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt

Kompetenz und Sachverstand aus Meisterhand

Inhaber Peter Meinhardt



Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Seit Jahren besuchen nicht nur die Pastoren sondern auch der Besuchsdienst Menschen aus unserer Gemeinde zum Geburtstag. Der Besuchsdienst besteht zurzeit aus elf Personen, die sich unter Leitung von Superintendent Burghard Klemenz und Frau Gisela Schmitz regelmäßig treffen.

So gratulieren die Pastoren besonders den 18-Jährigen (*) mit einer Karte und besuchen bzw. melden sich bei den 75-, 80-, 85- und 90-Jährigen und den folgenden Jahrgängen. Der Besuchsdienst besucht die 81-, 83-, 86- und die 88-jährigen Gemeindeglieder.

Wer an dieser Stelle nicht genannt werden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Inhalt entfernt

Hilfe für Wohnungslose in Leer

Am Anfang war es doch etwas befremdlich das *Haus Deichstrasse* aufzusuchen. Mit dieser Einrichtung, so wichtig und notwendig sie auch ist, hat man als Normalbürger keine Berührungspunkte. Durch den Empfang der Leiterin Dipl. Pädagogin Angelika Siemer wurde diese Hemmschwelle schnell überwunden. Man bekam sofort den Eindruck, dass diese Einrichtung engagiert und liebevoll geführt wird.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet in dem *Haus Deichstrasse* unter anderem diese spezielle Hilfe für Wohnungslose an. Dort ist die Tür immer offen, Tag und Nacht kann hier ein Obdach gefunden werden. Außerdem gibt es dort die Möglichkeit sich am Tage aufzuhalten, sich eine warme Mahlzeit zuzubereiten oder zu duschen. Seit neuestem gehört auch eine medizinische Versorgung zum Angebot. Einmal wöchentlich wird eine medizinische Sprechstunde angeboten, möglich wurde dieses Angebot aus Mitteln der Heinrich-Peters-Stiftung.

Außerdem werden noch weitere soziale Dienste angeboten, Dazu gehört ein »Babykoffer« für junge Mütter in Notsituationen, eine »Krankenhaustasche« für bedürftige Menschen, die eine Behandlung im Krankenhaus, oder anderen Einrichtungen benötigen und über keine entsprechende Kleidung verfügen.

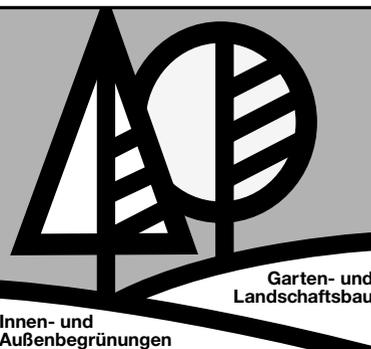
Auch gibt es die Aktion *TeeniBag*, hier werden Jugendliche und Kinder in Not mit

Kleidung ausgestattet, die z. B. für eine Klassenfahrt benötigt wird.

Zwei Mitarbeiter und viele Ehrenamtliche machen diese unbürokratische Hilfe möglich. Es besteht auch weiterhin Bedarf an Spenden. Benötigt werden vor allem Bettwäsche, Handtücher, Reisetaschen, robuste Kleidung, sowie Kinderbekleidung ab Größe 134. Abgegeben werden können die Spenden Montag–Freitag von 9–13 Uhr, außerhalb dieser Zeiten können diese auch in den Container vor der Obdachlosenhilfe abgegeben werden. Ebenso werden Geldspenden (z. B. für Medikamente) angenommen.

Wer hier ehrenamtlich mitarbeiten möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Mariot Lamping



Innen- und Außenbegrünungen

Garten- und Landschaftsbau

IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

Disse Texte hett uns een leeve Fründ ut Gemeen geven:

He is weg – wat maak ik arm Blood nu? Jüst hum und kien anner will ik hebben. Un ik harr blot noch de een, he is so lang bi mi west. Ik bün schier unglückelk. He hung heel faken an mien Hals, und ik kun mi alltied up hum verlaten.

Nu upmal disse Verdreet: He is weg. Ik ga vertwiefelt hen und he, un hebb blot disse een Gedank in mien Sinn: Waar, Dunnerlittjen, is he bloot to finnen mien eenzige Hemds-knoop!

Twee Ogen, oh twee Ogen de gaan mi nich ut Kopp. Siet Söndagavend hebb ik kein Rüst mehr. Se kieken mit dags und s'nachts an. Disse twee Ogen hebben darvör sörgt, dat ik s'nachts nich mehr slapen kann! Weet'je, well mi disse moje Ogen maakt un mi stillkens rein mall maaken? Dat bünt Liekdoorns up mien lüttje Töhn!

Beide Texte wurden ins Plattdeutsche übertragen von **Heinke Müller**

Auflösung zu Seite 16

- 1 Dieses Bild zeigt die Lutherrose. Sie war das Siegel, das Martin Luther für seinen Briefverkehr benutzte und ist ein Symbol der evangelisch-lutherischen Kirchen. Wir finden die Rose heute z. B. bei uns an unserem Lutherhaus. Hinter dem Glasbild ist die Urkunde der Grundsteinlegung eingemauert.
- 2 Der Schwan steht als Symbol für den Reformator Martin Luther. Auf unseren Kirchtürmen finden wir die Schwäne als Zeichen dafür, dass in dieser Kirche ein lutherischer und kein reformierter Pastor predigt.
- 3 Die Lutherbibel ist eine Übersetzung des Alten und Neuen Testaments. Sie wurde von Martin Luther und weiterer Theologen angefertigt. 1534 war die Bibel vollständig fertig. Sie wird in den Gottesdiensten in der Evangelischen Kirche aber auch in der anderen Kirchen in einer revidierten Fassung von 1984 benutzt.
- 4 Klingelschild: Dr. Martin Luther. Das Klingelschild finden wir an der Tür unseres schönen Gemeindehauses, dem Lutherhaus im Patersgang, das im Jahr 2006 gebaut wurde.
- 5 Lutherischer Schulgang: Straße neben der Lutherkirche.

IMPRESSUM

Auflage

3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Kirchenvorstand der Lutherkirche
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche-leer.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto für den Gemeindebrief

6811608, BLZ 28550000

Redaktion

Mariot Lamping, Heinke Müller,
Bärbel Naito, Kerstin Meyer,
Dietmar Vogt, Anke Coesfeld,
Gabriele Dykmann

Redaktionsschluss

3. Oktober 2012

Gestaltung

Markus Schwetje
www.markusschwetje.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr – jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr
(abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr **KMD Gehroid**

Lutherchor mittwochs 20 Uhr **KMD Gehroid**

Gitarrenchor SinGit dienstags um 18 Uhr. Anfängerkurs: dienstags um 17 Uhr **Pastorin Pahlke**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche **Sabrina Heijenga und Kigo-Team**, 4541845

Kindergottesdienstvorbereitung donnerstags nach Absprache um 17.15 Uhr **Sabrina Heijenga**

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.30 bis 16.45 Uhr **Pastorin Pahlke** und Team
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Vogt** und Teamer

Krabbelkreis montags 10 Uhr Lutherhaus **Petra Freese**, 5934, petifreese@aol.com

Erwachsene

Frauen(T)räume Termine bitte erfragen. **Frau Coesfeld**, 20489290

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr **Pastor Vogt**

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr **Pastor Vogt**

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr **Frau Wessels**, 62623

Spielenachmittag 16. und 30.9., 21. und 28.10. um 15 Uhr **Frau Coesfeld**

Redaktionskreis vierteljährlich **Pastor Vogt**

Gesprächskreis jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **Frau Lüdemann**, 9776593

Besuchsdienst I für Seniorengeburtstage jeweils einmal im Monat **Sup. Klemenz**

Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Pastor Vogt**

Sprechstunde Jeden Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien) im
Amtszimmer des Gemeindehauses Patersgang 4 **Pastor Vogt**

Diakoniestation Stadt Leer

die ambulante Pflege
Ihrer Evangelischen Kirche

Friesenstr. 69 • 26789 Leer • Tel. 925212

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer Friesenstraße 63-69

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung 0491-97 68 321
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke. 0491-97 68 320
Bewertungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen 0491-96 04 881
Diakoniestation für ambulante Pflege. 0491-92 52 12

Die Anonymen Alkoholiker – Gruppe Leer Die Gruppe steht auch offen für Angehörige
dienstags 20-22 Uhr im Katharina von Bora Haus, Hoheelernweg 7 0491-9767402



Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Leer

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten donnerstags von 9 bis 12 Uhr

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Dietmar Vogt 3, 4, **Vorsitzender**

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Goßling · 0160-215 28 22

Küster

Siegmond Kapzewitsch · 27 50



Kindertagesstätte · Pastorenkamp 28

Leiterin

Kirsten Feeken · 611 22

Beirat

Anke Coesfeld 5 · 20 48 92 90

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehrold · Kirchstraße 25 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 83 12 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Daniel Aldag 4

99 233 301

Heide Neumann 3

61713

Fritz-Rudolf Brahm 4

66979/960 6210

Sonja Sangen 3

2750

Karl Fleßner 5, stellv. Vors.

64970

Susanne Seitz 5

91 22 103

Uwe Gerdes 1

3946

Jan Theermann 1

2342

Eduard Lameyer 1

999 8169

Günter Zingel 2, 4

4992

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission 5 Ehrenamtlichen Koordination

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche-leer.de